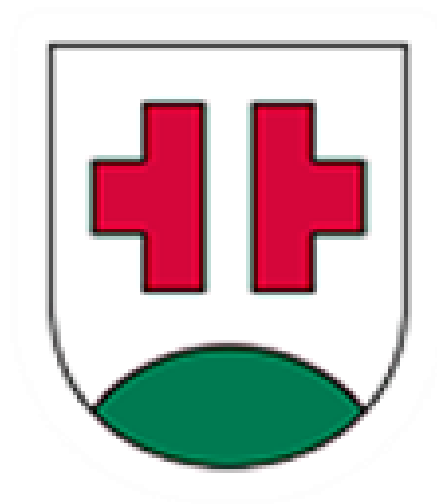


KOMMUNALE
KLIMA 
STRATEGIE



Marktgemeinde
Pichl bei Wels



Vorwort

Liebe Pichlerinnen und Pichler,

es ist mir eine große Freude und zugleich eine Ehre, Ihnen die Klimastrategie für unsere Marktgemeinde vorstellen zu dürfen. In einer Zeit, in der der Klimawandel zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit geworden ist, ist es von entscheidender Bedeutung, dass auch wir auf lokaler Ebene unser Bestes tun, um unseren Beitrag zum Schutz unseres Planeten zu leisten.



Als Bürgermeister von Pichl bei Wels ist es mir ein persönliches Anliegen, unsere Gemeinde auf einen nachhaltigen und klimafreundlichen Weg zu führen. Denn wir alle tragen Verantwortung dafür, in welcher Welt unsere Kinder und Enkelkinder leben werden. Die Umsetzung einer effektiven Klimaschutzstrategie ist daher nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine moralische Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen.

Diese Strategie ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung, Vertretern aller politischen Parteien und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Sie zeigt auf, wie wir gemeinsam Maßnahmen ergreifen können, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, die Energiewende voranzutreiben, unsere Lebensqualität zu verbessern und gleichzeitig unsere lokale Wirtschaft zu stärken.

Ich bin überzeugt davon, dass wir mit Mut, Entschlossenheit und Zusammenhalt die Herausforderungen des Klimawandels meistern können. Denn jede kleine Veränderung, die wir hier vor Ort umsetzen, trägt dazu bei, dass wir gemeinsam einen großen Unterschied machen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die an der Entwicklung dieser Klimastrategie mitgewirkt haben, und lade alle Einwohnerinnen und Einwohner von Pichl bei Wels dazu ein, sich aktiv an ihrer Umsetzung zu beteiligen. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung unserer Umwelt leisten.

Mit herzlichen Grüßen,

Gerhard Seemann

Die Entwicklung der Klimastrategie wurde begleitet vom



Pichl bei Wels, Februar 2024

Verzeichnis

A. Einleitung	3
B. Ablauf und Methode	4
C. Rahmenbedingungen der Kommunalen Klimastrategie	6
D. Zielrichtungen und Maßnahmen	9
E. Unterstützungs- und Förderangebote	24
Anhang I: Abbildungen zu Maßnahmen	26
Anhang II: Themenspeicher für die Zukunft	28
Anhang III: Zeithorizont	30

A. Einleitung

Die Marktgemeinde Pichl bei Wels hat sich als eine der ersten in Oberösterreich auf den Weg gemacht, um eine strukturierte und umsetzungsorientierte „Klimastrategie 2030“ zu entwickeln.

Es wurde damit klar gemacht, dass die Eindämmung der globalen Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen bzw die Anpassung an Klimaveränderungen auf lokaler, kommunaler Ebene eine Aufgabe von bedeutender Priorität ist.

Die Vielzahl an Inputs und die aktive Teilnahme der Bevölkerung an den Umsetzungsworkshops kann als Zeichen gedeutet werden, dass dieses Thema sehr vielen in Pichl ein großes Anliegen ist

Zahlen & Fakten Pichl bei Wels

EinwohnerInnen	2.950 (Stand 1. Jänner 2023)
Fläche	26,36 km ²
Höhe	333 m ü.A.
Bürgermeister	Gerhard Seemann
Website	https://www.pichl.ooe.gv.at/

Mitgliedschaften und Organisationen

- Klimabündnisgemeinde seit 2002
- Bienenfreundliche Gemeinde seit 2002
- Mitglied der Klima- und Energiemodellregion „Mostlandl Hausruck“
- Mitglied der LEADER-Region „Mostlandl Hausruck“
- Mitglied der Stadtregion Wels

B. Ablauf und Methode

Die Entwicklung einer effektiven, kommunalen Klimastrategie erforderte eine umfassende und inklusive Herangehensweise. In der Erarbeitung wurde auch der BürgerInnenbeteiligung große Bedeutung zuerkannt. Es ist allen Beteiligten klar, dass die Ideen, das Wissen und die Leidenschaft der Gemeindebewohner:innen von unschätzbarem Wert sind, um eine erfolgreiche und nachhaltige Strategie zu entwickeln.

Die Methode zur Entwicklung der Klimastrategie bestand aus mehreren Schritten, die sicherstellen, dass alle Interessengruppen aktiv eingebunden waren. Dieser partizipative Ansatz ermöglichte es, die unterschiedlichen Perspektiven und Fachkenntnisse der Gemeinschaft zu nutzen und sicherzustellen, dass die kommunale Klimastrategie sowohl realistisch und konkret als auch ambitioniert und nachhaltig ist.

Der Prozess begann mit der Konstituierung einer Steuerungsgruppe, in die verschiedene Vertreter:innen der Gemeinde eingeladen wurden. Diese Gruppe war für die gesamte Koordinierung des Prozesses zuständig.

In einem Startworkshop, bei dem der Status-Quo und die Grundlagen der aktuellen Klimabilanz von Pichl bei Wels vorgestellt wurden, konnten die Ziele und Erwartungen der Teilnehmer:innen gesammelt werden. Dieser erste Workshop diente als Ausgangspunkt für die Arbeit zur Erarbeitung einer umfassenden, kommunalen Klimastrategie.

Es wurden außerdem mittels Fragebogen die Klimaideen der Gemeindevertreter:innen sowie der Bürger:innen abgefragt. Alle dadurch erhaltenen Einblicke und Ideen wurden mit in die darauf folgenden Umsetzungsworkshops genommen.

Es wurden jeweils zwei Umsetzungsworkshops zu den Themenbereichen Klimafreundliche Mobilität; CO₂ neutrale Energie und Gebäude, Bodenschutz und Raumordnung; und Bewusstseinsbildung, Beschaffung und Ernährung, Lebensstil und Kreislaufwirtschaft organisiert, bei denen intensiv an der Identifizierung von konkreten Maßnahmen gearbeitet wurde. Diese Maßnahmen wurden priorisiert und für eine Konkretisierung vorbereitet. An diesen ausgewählten und priorisierten Maßnahmen wurde dann im jeweiligen zweiten Umsetzungsworkshop zum Themengebiet intensiv in Kleingruppen weitergearbeitet.

Die Methode zur Entwicklung der kommunalen Klimastrategie war ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Politik, der Gemeindeverwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern und anderen örtlichen Organisationen.

Arbeitsphase / Termin	Datum
Startworkshop	13.04.2023
Online & Offline Befragung: Klimaideen aus der Bevölkerung	15.4.2023 bis 15.05.2023
Umsetzungsworkshop 1 : Klimafreundliche Mobilität	31.05.2023
Umsetzungsworkshop 2: Klimafreundliche Mobilität	26.06.2023
Umsetzungsworkshop 1: CO ₂ neutrale Energie und Gebäude, Bodenschutz und Raumordnung	26.09.2023
Umsetzungsworkshop 1: Bewusstseinsbildung, Beschaffung und Ernährung, Lebensstil und Kreislaufwirtschaft	10.10.2023
Umsetzungsworkshop 2: Bewusstseinsbildung, Beschaffung und Ernährung, Lebensstil und Kreislaufwirtschaft	7.11.2023
Umsetzungsworkshop 2: CO ₂ neutrale Energie und Gebäude, Bodenschutz und Raumordnung	22.11.2023

C. Rahmenbedingungen der Kommunalen Klimastrategie

International – Paris & SDG

Das Pariser Klimaschutzabkommen ist ein internationales Abkommen, das 2015 in Paris von fast allen Ländern der Welt völkerrechtlich verbindlich unterzeichnet wurde. Ziel des Abkommens ist es, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Die Länder verpflichten sich, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Klimawandelanpassungsmaßnahmen zu ergreifen und finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer bereitzustellen. Das Abkommen gilt als wichtiger Meilenstein im Kampf gegen den Klimawandel. Die Sustainable Development Goals (SDGs), auf Deutsch als "Ziele für nachhaltige Entwicklung" bekannt, sind eine Reihe von 17 globalen Zielen, die von den Vereinten Nationen und damit auch Österreich im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Sie zielen darauf ab, bis 2030 drängende globale Herausforderungen anzugehen, darunter Armut, Hunger, Ungleichheit, Umweltzerstörung und Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Die SDGs sollen eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft für alle fördern und sind ein universeller Aufruf zur Handlung für Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft weltweit. Insgesamt ergänzen sich das Pariser Klimaschutzabkommen und die SDGs und bilden gemeinsam einen wichtigen

Rahmen für internationale Bemühungen, eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft zu gestalten.

Europäische Union – EU Green Deal

Der EU Green Deal ist eine Initiative der Europäischen Union, die im Dezember 2019 von der Europäischen Kommission vorgestellt wurde. Ziel dieses ehrgeizigen Plans ist es, die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen und gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Der Green Deal schafft neue Möglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien, Umwelttechnologien und nachhaltiger Landwirtschaft. Der EU Green Deal sichert den Wohlstand in der Europäischen Union und erhöht die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden Österreich. Die damit verbundene Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft stellt eine große Herausforderung mit unterschiedlichen Chancen dar. Über unterschiedlichste Regularien wird der Rahmen mit Zielpfad aber immer klarer und erhöht die Planungssicherheit. Daher ist es wichtig auch auf Gemeindeebenen diese Vorgaben mitzudenken.

Österreich & Oberösterreich – Klimaneutralität 2040



Österreich und Oberösterreich haben sich zum Ziel gesetzt, spätestens im Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Dieses Ziel bedeutet, dass die Emissionen von Treibhausgasen

(THG) und deren Abbau durch Kohlenstoffsinken gemäß nationaler THG-Inventur spätestens bis zum Jahr 2040 ausgeglichen sind. Dafür werden in jedem Sektor weitreichende Maßnahmen gesetzt, welche die THG-Emissionen auf null oder quasi null reduzieren. Bis zum Jahr 2040 nicht reduzierbare Restemissionen werden durch Speicherung von Kohlenstoff kompensiert. Da Bund, Land und Gemeinden auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen jeweils einen hohen Einfluss haben, kann die Zielerreichung nur durch wirksame gemeinsame Maßnahmen gelingen.

Links

- Paris Agreement (en): <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement>
- EU Green Deal: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de
- UN SGD (en): <https://sdgs.un.org/goals>
- Österreich Klimaschutzgesetz: https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/klimaschutzgesetz.html
- OÖ Klima- und Energiestrategie: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/287726.htm>

D. Zielrichtungen und Maßnahmen

Die Maßnahmen, Projekte und Zielsetzungen leiten sich aus den identifizierten Stärken und Potentialen im jeweiligen Themenfeld, sowie unter Berücksichtigung von den Vorschlägen aus der Bevölkerung ab. Aus einer großen Sammlung an Ideen wurden die nachfolgenden als besonders wirksam und relevant, aber auch als umsetzbar für die Gemeinde ausgewählt. Der Fokus liegt auf Maßnahmen, die sich vor allem im unmittelbaren Wirkungsbereich der Marktgemeinde Pichl bei Wels realisieren lassen und sich positiv auf die Lebensqualität vor Ort auswirken.

Zu den einzelnen Themengebieten wurden bei der Priorisierung hinsichtlich Wirksamkeit und Machbarkeit folgende Maßnahmen ausgewählt:

Klimafreundliche Mobilität

1. Ausbau der Geh- und Radwege (inklusive Bewusstseinsbildung)
2. Ausbau und Verbesserung der E-Ladeinfrastruktur
3. Sichere Wege zu den Bildungseinrichtungen
4. Mikro-ÖV & die letzte Meile
5. Fahrgemeinschaften

CO2-neutrale Energie und Gebäude

6. Photovoltaik-Ausbau und intelligente Steuerung der Nutzung von Erneuerbarer Energie
7. Nachhaltige Wärmeversorgung

Bodenschutz und Raumordnung

8. Grünzonen, Platz für Bäume und vielfältige Bepflanzung von Grünflächen
9. Reduktion und Minimierung von Bodenversiegelung

Bewusstseinsbildung, Beschaffung, Ernährung und Kreislaufwirtschaft

10. Bewusstseinsbildung Klimaschutz
11. Nachhaltige Beschaffung & Ernährung
12. Aktionen und Initiativen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft

Die nachfolgenden Ausarbeitungen dieser Maßnahmen können im Detaillierungsgrad variieren. Alle weiteren Vorschläge werden als Themenspeicher für die Zukunft für

Pichl bei Wels im Anhang II gelistet. Es wurde außerdem versucht, die jeweiligen SDGs den Maßnahmen zuzuordnen.

Klimafreundliche Mobilität

1. Ausbau der Geh- und Radwege (inklusive Bewusstseinsbildung)

Um den Weg in Richtung klimafreundliche Mobilität weiterhin erfolgreich gehen zu können, ist der Ausbau der Geh- und Radwege in Pichl bei Wels essenziell. Hierbei wird vor allem der Fokus auf das Geh- und Radwegenetz für den alltäglichen Bedarf gelegt, um so sicheres zu Fuß gehen und Radfahren zu ermöglichen. Hierfür bedarf es unter anderem Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Innbachtalstraße. Des Weiteren bedarf es einer Erhebung, welche Geh- und Radwege besser gekennzeichnet werden sollen, um so mehr Sicherheit zu gewährleisten. Außerdem sollen neue Zubringerwege als Erweiterung zum bestehenden Wegenetz geschaffen werden (z.B. Innbachtalstraße, Sulzbachstraße, Schalbachstraße, Fallsbacherstraße, Geisenheim).

Um mögliche Chancen optimal nutzen zu können und Herausforderungen wahrzunehmen, wird zur Umsetzung dieser Maßnahmen als ersten Schritt eine Fahrrad Beratung durchgeführt ([Beratung für Gemeinden und Regionen \(fahrradberatung.at\)](http://Beratung für Gemeinden und Regionen (fahrradberatung.at))).



2. Ausbau und Verbesserung der E-Ladeinfrastruktur

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen in Richtung E-Mobilität wird die E-Ladeinfrastruktur in der Gemeinde kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Folgende Möglichkeiten wurden eruiert:

- Innbachtalstraße: Unterstützung bei der Umsetzung, Anregung von Projekten zum Bau
- Brucknerstraße: Ladesäulen in Zusammenarbeit mit Wirtschaft
- Pendlerparkplatz: 1500m
2 Supercharger, 2 vorbereitet
5 Ladesäulen, 10 vorbereitet
Überdachung mit PV
- Landesmusikschule Pichl: PV soll für Ladesäulen genutzt werden
2 Ladesäulen, 6 vorbereitet

Die Möglichkeiten zur Verbesserung und dem Ausbau der Ladeinfrastruktur werden im Ausschuss weiter verfolgt und es werden Angebote eingeholt, um so eine Priorisierung zur kontinuierlichen Verbesserung zu ermöglichen.



3. Sichere Wege zu Bildungseinrichtungen

Um den Weg zu den Schulen und zum Kindergarten sicherer gestalten zu können, werden Möglichkeiten eruiert, um Verkehrschaos zu den Stoßzeiten vermindern zu können und so den Weg klimafreundlicher zurücklegen zu können. Hierfür sind folgende Standorte relevant: Volksschule, Musikmittelschule, Kindergarten und Hort. Es wird analysiert, wo ein Halteverbot, Parkverbot, Fahrverbot bzw. eine Anpassung des Tempolimits Sinn macht. Außerdem werden als erster Schritt ein Pedibus und eine Elternhaltestelle eingeführt. Die Bildungseinrichtungen haben außerdem die Möglichkeit sich beim Mobicheck (<https://www.klimabuendnis.at/angebote/mobicheck/>) anzumelden.



4. Mikro-ÖV & die letzte Meile

In Pichl bei Wels gibt es bereits seit Herbst 2023 die Möglichkeit ein E-Carsharing-Auto zu nutzen. Um klimafreundlich unterwegs sein zu können und auch kürzere Wege der Pichler Bürger:innen, wie z.B. zur Bushaltestelle, zum Arzt, zum Einkaufen, zum E-Carsharing Standort, zur Gemeinde oder zur Bank klimafreundlich zurücklegen können, wird an einem Mikro-ÖV-Netz in Pichl gearbeitet. Hierfür werden Möglichkeiten, wie z.B. ein Ruftaxi, Dorfbus oder ÖBB Busshuttle, angedacht, wobei das Ruftaxi als Service neben dem E-Carsharing präferiert wird. Hierfür werden im ersten Schritt die Kosten und die weitere Bearbeitung im Ausschuss bzw. in einer Arbeitsgruppe weitergearbeitet.

Nach Absprache mit anderen Gemeinden werden ca. folgende Kostenabschätzungen eingeholt:

- Dorfbus: €135.000 (€2,30/Fahrt oder kostenlos)

- ÖBB-Busshuttle € 253.600 für 6 Gemeinden
- Ruftaxi € 25.000-30.000 (€ 2,50/Fahrt, € 1,60 ermäßigt)



5. Fahrgemeinschaften

Fahrgemeinschaften sind ein wichtiger weiterer Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität in der Gemeinde. Damit Fahrgemeinschaften in Pichl bei Wels vermehrt genutzt werden, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Mitfahrbankerl**

Ein Mitfahrbankerl wird als extra Bank bei Bushaltestellen mit einer Markierung bzw. einem Schild ergänzt. Diese Möglichkeit wird aktiv durch die Gemeinde beworben, damit es von so vielen Pichler:innen wie möglich genutzt werden kann. Hierfür werden folgende Ressourcen der Gemeinde benötigt: Bank/Bänke, Beschilderung und Infomaterialien.

Zur erfolgreichen Umsetzung bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses und auch die Abklärung benötigter Versicherungen. Als nächster Schritt der Umsetzung wird das Mitfahrbankerl in den Gemeinde-Medien (Gemeindezeitung, soziale Medien und GEM2GO) ausgeschrieben.

Kostenschätzung: € 500-1.000

- **Nutzung einer App zur Organisation von Fahrgemeinschaften in der Gemeinde**

Durch die vereinfachte Organisation von Fahrgemeinschaften durch eine App, können Bürger:innen schnell und unkompliziert Fahrgemeinschaften nutzen. Hierfür kann zum Beispiel die Domino-App verwendet werden ([DOMINO OÖ | Ridesharing mit deiner Arbeitsweg App \(domino-ooe.at\)](https://www.domino-ooe.at)). Damit möglichst viele Pichler:innen von diesem Angebot erfahren, wird die Nutzung und Handhabung der App durch die Gemeinde beworben. Hierfür stellt die Gemeinde nach Kontaktaufnahme zur Plattform Infomaterialien zur Verfügung, es wird einen Vortrag oder eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten geben und auch Veröffentlichungen in Gemeinde-Medien sollen zum Mitmachen motivieren. In der Gemeinde wird eine verantwortliche Person bzw. Ansprechperson für Fragen definiert.

- **Anreizsysteme für Fahrgemeinschaften**

Es sollen Anreizsysteme sowohl für Fahrer:innen als auch für

Mitfahrer:innen geschaffen werden, um so Fahrgemeinschaften attraktiver zu machen. Hierfür werden Preise durch die Gemeinde oder durch Sponsoring zur Verfügung gestellt. Die Informationen dazu werden durch Gemeinde-Medien veröffentlicht.

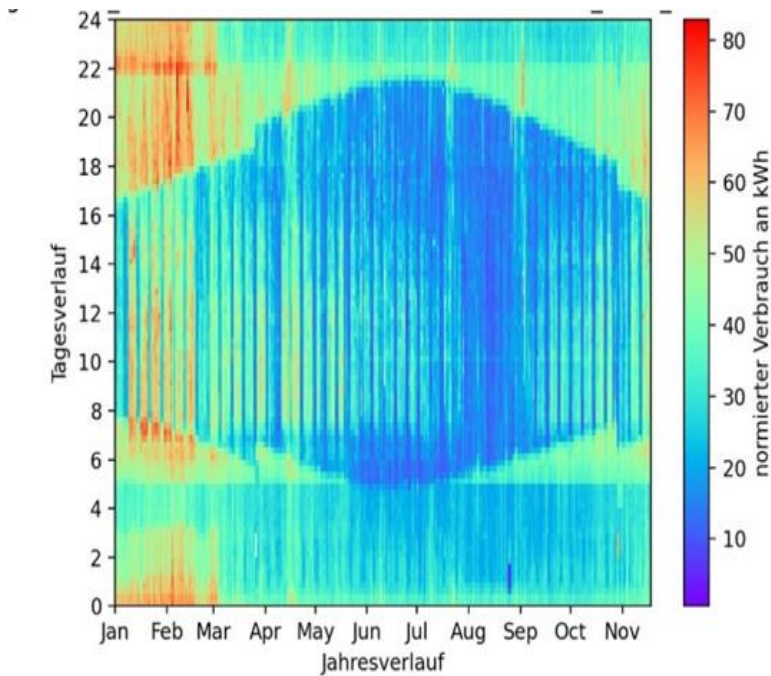


CO2-neutrale Energie und Gebäude

6. Photovoltaik-Ausbau und intelligente Steuerung der Nutzung von Erneuerbarer Energie

In den letzten Jahren hat es in Pichl einen regelrechten Boom an neuen PV Anlagen gegeben. Während im Jahr 2016 insgesamt 67 PV Anlagen in Betrieb waren und Strom eingespeist haben, waren es im Februar 2024 mit 252 Anlagen fast viermal so viele. Zusätzlich zu dem von den Betreibern selbst verbrauchten Strom haben diese Anlagen alleine im Jahr 2023 mehr als 2 Millionen Kilowattstunden eingespeist. Die Gemeinde Pichl selber davon nur 67 kWh. Das zeigt, dass es hier noch großes Potential seitens der Gemeinde zur Errichtung von PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden gibt. Mit dem Ausbau an PV-Anlagen, sowie einer intelligenten Steuerung und Nutzung von erneuerbarer Energie setzt Pichl bei Wels einen weiteren relevanten Schritt in Richtung Klimaneutralität. Durch durchdachte Weiterentwicklungen und Maßnahmen beim PV-Ausbau soll es möglich sein, vor allem dort erneuerbare Energie nutzen zu können, wo sie am meisten gebraucht wird.

Die folgende Abbildung stellt den Energieverbrauch in 15 Minuten-Auswertungen fast aller Zählpunkte der Gemeinde dar. (Graphik von Gerald Söllinger)



Als einen der ersten Schritte sollen die Dach- und Wiesenflächen, die für einen PV-Ausbau relevant sind, ermittelt werden. Außerdem werden die Zustände der Dächer der Gemeindeeigenen Gebäude überprüft und es werden Möglichkeiten von Dachnutzungsverträgen in Betracht gezogen.

Der PV-Ausbau an den Gebäuden bzw. Flächen der Landesmusikschule, Freiwilligen Feuerwehr Geisensheim, Freiwillige Feuerwehr Sulzbach sind bereits in Umsetzung, weitere Projekte (Turnhalle, Mittelschule und der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Am Irrach sind als mögliche nächste Standorte identifiziert. Dieser Ausbau der Photovoltaik wird weiterhin vorangetrieben.

Folgende Vorschläge für mögliche weitere Flächen werden von der Gemeinde nach Umsetzbarkeit und finanzieller Machbarkeit für PV-Anlagen geprüft. Danach soll eine Priorisierung erfolgen und Schritt für Schritt der Ausbau umgesetzt werden:

- Parkplatz Geisensheim: Überdachung mit PV
- Bauhofgebäude in Breitwies
- Pendlerparkplatz Ortsmitte
- Sportplatz:
 - Überdachung Stockschützen
 - Hinter dem Spielfeld westlich bifaciale PV Module statt Netz
 - Tribüne (Dachbelegung)
 - Parkwiese nördlich bei Begleitstraße der Autobahn
 - Parkplatz Fußballplatz

- Parkplatz Tennisplatz
- Hartplatz Mittelschule: Überdachung
- Bushaltestellen (Hütten)
- Verkehrsinseln
- Hochbehälter und Drucksteigerungen
- Kindergarten
- Kindergartenwiese: neuer Spielplatz - PV einfließen lassen
- Parkplätze vor Kindergarten

Zusätzlich sollen folgende Gebäude bei Sanierung oder Neubau direkt für PV-Anlagen mitgedacht werden:

- Freiwillige Feuerwehr Pichl bei Wels
- Doktorhaus
- Leichenhalle
- Gemeindeamt

Abbildungen der Ausarbeitungen zu einigen der Vorschläge sind im Anhang I zu finden.



7. Nachhaltige Wärmeversorgung

In Pichl bei Wels soll das Thema ‚nachhaltig Heizen‘ weiter forciert werden. Um hier mögliche Potenziale zu erkennen, wurde der Energieeinsatz für Raumwärme und Warmwasseraufbereitung in den Haushalten 2018 für die

Marktgemeinde Pichl bei Wels mit dem oberösterreichischen Durchschnitt verglichen.

Abbildung und Daten aufbereitet von Martin Schönmayr (Daten vom Emissionskataster für Oberösterreichs Gemeinden)

Emissionskataster OÖ									
Marktgemeinde Pichl bei Wels									
Energieeinsatz für Raumwärme und Warmwasserbereitung in d. Haushalten 2018									
Holz	Alternativ	Fernwärme	Strom	Flüssiggas	Erdgas	Heizöl	Kohle	Summe	Anteil fossil
TJ/a	TJ/a	TJ/a	TJ/a	TJ/a	TJ/a	TJ/a	TJ/a	TJ/a	
31,0	6,3	0,6	3,0	1,0	0,1	21,3	0,2	63,4	
48,9%	9,9%	0,9%	4,7%	1,5%	0,2%	33,6%	0,3%	100,0%	35,6%
Vgl OÖ Ges	33%	8%	14%	3,3%	1,3%	22%	19%	0,3%	47%

Emissionskataster OÖ			
Marktgemeinde Pichl bei Wels			
Kohlendioxid Emissionen (CO ₂) durch Raumwärme und Warmwasserbereitung in d. Haushalten 2018			
CO ₂ gesamt	CO ₂ nicht erneuerbar	CO ₂ erneuerbar	CO ₂ Äquivalente
kt/a	kt/a	kt/a	kt/a
5,2	1,7	3,5	1,8

Note: Der Gesamtanteil „fossil“ für OÖ enthält auch 26 % Erdgas aus dem Bereich der Kraft- und Fernheizwerke, das verwendet wird, um Strom und Fernwärme zu erzeugen

Hierbei wird ersichtlich, dass sich der Energieeinsatz für Raumheizung und Warmwasserbereitung in zwei Bereichen signifikant vom oberösterreichischen Durchschnitt abweicht:

- Heizöl: Pichl bei Wels 33,6 %, OÖ Schnitt 19 %
- Fernwärme: Pichl 0,9 %, OÖ Schnitt 14 %

Durch den Ausbau des bestehenden Nahwärmenetzes in der Gemeinde könnten beide Bereiche positiv verändert werden. Im Bereich Heizöl sollen hierfür auch zusätzliche Anreize zum Heizungstausch, speziell für Haushalte außerhalb des zentralen Siedlungsraums gesetzt werden.

Als Landgemeinde haben wir mit der vorhandenen Nahwärme die vor allem öffentliche Gebäude aber auch andere Mehrparteinhäuser versorgt einen sehr guten Startpunkt für weitere Verbesserungen. Vor allem im Zentralen Siedlungsbereich wäre großes Potential für einen Anschluss von Einfamilienhäusern vorhanden.

Für den Ausbau der Nah- bzw. Fernwärme sollen folgende Schritte für einen **Aktionsplan**, der bereits **2024** gestartet werden soll, in Pichl bei Wels gesetzt werden:

- Fördermöglichkeiten erheben

- Gespräch mit Anbieter bezüglich Ausbauplänen und Potential
- Befragung in der Bevölkerung: Potenzialerhebung
- Ausbauplanung sowohl bezüglich Produktion und Wärmeverteilung
- Expansionsplan: Vorranggebiete definieren (Betriebe, ...)
- Informationsveranstaltung inkl. Voranmeldung

Bei der Möglichkeit für Kraft-Wärme-Kopplung will Pichl bei Wels folgende Aspekte berücksichtigen:

- neue Fernwärme Projekte
- als Zusatz zum bestehenden Netz
- Energieautarkie und Energiegemeinschaften
- als Ergänzung im Winter

Zusätzlich werden auch **weitere Alternativen und Optionen** miteinbezogen, um den Weg in eine nachhaltige Wärmeversorgung in Pichl bei Wels zu bestreiten. Diese betreffen unter anderem die Möglichkeiten für einen Heizungstausch außerhalb des Siedlungsraums:

- Alternativen für Haushalte ausloten, die nicht im geeigneten Siedlungsgebiet für Nah- oder Fernwärme sind
- Informationsabend veranstalten und/oder eine Hotline oder Infostand einrichten
- Beratungen anbieten: Beste Option für das eigene Haus oder die eigene Wohnung, Informationen über Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Förderabwicklung anbieten
- In den Gemeinde-Medien werden bereits 2024 Informationen für die Bevölkerung über die Möglichkeiten für einen Heizungstausch zur Verfügung gestellt.



Bodenschutz und Raumordnung

8. Grünzonen, Platz für Bäume und vielfältige Bepflanzung von Grünflächen

- Rückbaumaßnahmen, z.B. bei Parkplätzen (Gemeindeplatz, Schulen, FF, Pfarrplatz, ...) durch Rasengittersteine oder Schotterrasen
- Es werden keine weiteren Parkplätze gebaut. Wenn zusätzliche Parkplätze, z.B. bei Veranstaltungen benötigt werden, kann angedacht werden, für diesen Zeitraum gesperrte Parkplätze, wenn möglich, zu öffnen.
- Kritische Betrachtung von bestehenden Baulandwidmungen.
- Förderungen zur Entsiegelung von Flächen aktiv nutzen.

Zur **Minimierung von neuer Bodenversiegelung** in der Gemeinde, werden folgende Zielsetzungen gesetzt:

- Neue Baulandwidmungen zeitlich begrenzt aussetzen, wenn noch ausreichend Bauland und Leerstände vorhanden sind.
- Durchgehend versiegelte Flächen bei Neubauten werden beschränkt.
- Straßenbauvorhaben werden entsprechend der Verkehrsdichte dimensioniert.
- Verpflichtete Tiefgaragen bei Wohnanlagen.
- Bauvorschriften für Abstellplätze bei Firmen und Geschäften
- Bürger:innen werden angeregt Rückbauten vorzunehmen (Hinweis auf mögliche Förderungen geben)

Hieraus ergeben sich folgende mögliche Projekte, die einer weiteren Betrachtung, Evaluierung und Priorisierung in den jeweiligen Ausschüssen bedürfen und nach und nach umgesetzt werden sollen:

- Start 2024: Parkplätze (teil)entsiegeln: Rasensteine oder Schotterrasen nutzen, Parkplätze rückbauen
- Bei Firmenneubauten werden nur teil-entsiegelte Abstellflächen genehmigt.
- Gespräche über mögliche Entsiegelung von großen Asphaltflächen in Gewerbegebieten mit Pichler Unternehmen.



Bewusstseinsbildung, Beschaffung, Ernährung und Kreislaufwirtschaft

10. Bewusstseinsbildung Klimaschutz

Das Thema Bewusstseinsbildung in Sachen Klimaschutz ist von zentraler Bedeutung, da es sich einerseits über diverse, für den Klimaschutz relevante Themen zieht, und andererseits sowohl die Gemeinde als auch alle Bürger:innen in Pichl bei Wels betrifft.

Pichl bei Wels setzt deshalb folgende Maßnahmen um vermehrt Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz zu betreiben:

- **Gemeinde als Vorbild:** Die Gemeinde kennt ihre Vorbildrolle und betreibt aktiv Info-Kampagnen zur Bewusstseinsbildung, wie z.B.:
 - Klimaneutrales Wirtschaften in der Gemeinde und darüber berichten (Plakate, soziale Medien, ...)
 - Regelmäßige Veröffentlichung von Klimatipps in diversen Gemeinde-Medien (digital & analog)
 - Digitale Anzeigen bei PV-Anlagen
 - Informationen über diverse Förderungen
 - Schaffung eines Gemeinschaftsgefühls in Sachen Klimaschutz
 - Anschaffung von Plakatständern für Plakate mit Klimatipps, zur Plakatgestaltung der Schulen, usw. (immer mit Themenbezug Klima)

- **Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten:** Um mit der Bewusstseinsbildung schon bei den Jüngsten zu beginnen, werden diverse Möglichkeiten für Schulen und Kindergärten in Pichl bei Wels gefördert und vorangetrieben. Folgende Meilensteine werden hierfür gesetzt:
 - Gespräche mit Pädagog:innen über mögliche Aktionen und Unterrichtsmodelle. Hierfür wird bereits im Sommersemester 2024 Kontakt aufgenommen, damit diverse Konzepte im Schuljahr 2024/25 gestartet und umgesetzt werden können.
 - Start der schulischen Aktivitäten zum Thema Klimaschutz im Schuljahr 2024/25
 - Übernahme der Kosten für Klimaschutz-Aktivitäten in den Bildungseinrichtungen.
 - Aktivitäten mit vielen spielerischen Impulsen, wie z.B. Klimapuzzle, Exkursionen, Themenwanderung, ...

- Kindgerechte Unterrichtsgestaltung und Entlastung der Pädagog:innen durch außerschulische Workshopleitung (z.B. durch das Klimabündnis, Umweltberatung, ...)
- **Klimapass-Aktion:** Um Anreize für nachhaltiges Verhalten für alle Pächler:innen zu setzen, werden Aktionen, wie z.B. ein Klimapass, ausgearbeitet und gestaltet. Ein Klimapass könnte folgende Aspekte beinhalten:
 - Der Klimapass fungiert als Bonussystem. Für besonders klimafreundliches Verhalten bekommt man Punkte.
 - Gestaltung des Passes in Papierform und/oder digital.
 - Wenn jemand schafft, den Klimapass voll zu bekommen, gibt es eine Belohnung. Diese Preise können zum Beispiel bei größeren Veranstaltungen im Ort überreicht werden (z.B. gesponserte Preise)

Um die Klimapass-Aktion durchführen zu können, wird evaluiert, welche Möglichkeiten es für eine digitale Nutzung gibt. Außerdem werden Firmen für ein mögliches Sponsoring gesucht.

- **Lebensstil-Workshops und Seminare in der Gemeinde:** Regelmäßig stattfindende Workshops und Seminare sollen den Bürger:innen die Möglichkeit geben, sich zum Thema Klimaschutz und Lebensstil auszutauschen und zu vernetzen. Hierbei können unter anderem folgende Themen für eine Veränderung in Richtung klimafreundliches Verhalten diskutiert werden:
 - Was brauche ich? Was ist mir wichtig?
 - Worauf kann ich verzichten?
 - Wie kann ich mein Verhalten ändern? Welche positiven und negativen Auswirkungen sind damit verbunden?

Für die Durchführung werden geeignete Vortragende bzw. Workshopleiter:innen engagiert. Es erfolgt eine Ankündigung und Bewerbung in Gemeinde-Medien, um so viele Pächler:innen zum Kommen zu bewegen. Die Kosten für Räumlichkeiten und Vortragende werden von der Gemeinde getragen.



11. Nachhaltige Beschaffung & Ernährung

Nachhaltige Beschaffung ist ein großer Hebel, sowohl hinsichtlich Klimaschutz als auch für die Übernahme sozialer Verantwortung. Deshalb werden folgende Bereiche analysiert um Verbesserungspotentiale zu erkennen und Vorschläge auszuarbeiten:

- **Umwelt- und gesundheitsschonende Reinigung:** Gemeindeamt, Bildungseinrichtungen, Bauhof und Feuerwehr werden hinsichtlich Reinigungsmittel, Hygieneartikel, Reinigungstücher, Handtücher etc. geprüft.
- **Bürobedarf:** Im Gemeindeamt und den Bildungseinrichtungen vor Ort soll einerseits eruiert werden, welche Büroartikel hinsichtlich Ressourcenschonung eingespart werden können und wie die Beschaffung von Büroartikel, wie z.B. Papier, Toner, Stifte, Hefte, Notizblöcke, Drucksachen und dergleichen nachhaltiger gestaltet werden kann.
- **Nachhaltige und energiesparende Elektrogeräte und Beleuchtung:** Im Gemeindeamt und in den Bildungseinrichtungen werden Elektrogeräte, wie z.B. PCs, Drucker, Kopierer, Kühlgeräte, Küchengeräte, Heizstrahler etc. geprüft. Hinweis zur Beleuchtung: Die Beleuchtung in den Bildungseinrichtungen wurde bereits auf LED umgestellt. Ein nächster Schritt wäre es, auch die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen.
- **Offene Kommunikation über Green Events:** Ganz nach dem Motto "Tu Gutes und sprich darüber" werden Veranstaltungen, die die Kriterien eines Green Events erfüllen, auch so vermarktet und öffentlich dargestellt. Außerdem werden Vereine in der Gemeinde angehalten, ebenfalls Veranstaltungen als Green Events auszurichten und wenn möglich vermehrt auf Fairtrade Produkte zu setzen.
- **Lebensmittel, Verpflegung & Ernährung:** Es werden Lebensmittel und Verpflegungsmöglichkeiten in der Schulküche, bei Essen auf Rädern, sowie von der Gemeinde gekaufte Kaffee und Getränke hinsichtlich nachhaltigeren Beschaffungsmöglichkeiten geprüft.



12. Aktionen und Initiativen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft

Um das Konzept der Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde zu verankern, werden folgende Aktionen und Initiativen angedacht:

- **Gemeindezeitung als Plattform und Hinweis auf Möglichkeiten von Aktionen:** In der Gemeindezeitung wird auf Verkauf-, Verschenke- und Tauschplattformen hingewiesen. Da diese Verankerung in der Gemeindezeitung leicht und kostenlos umzusetzen ist, ist sie bereits für 2024 geplant.
- **Organisation eines “Schenkhauses”:** Es werden die Möglichkeiten zur Organisation eines “Schenkhauses” in der Gemeinde ausgearbeitet. Dort können Pichler:innen Sachen, die sie verschenken möchten, hinbringen und sich kostenlos etwas aus dem “Schenkhaus” mitnehmen. Hierfür braucht es (freiwillige) Personen, die das “Schenkhaus” betreuen und einen geeigneten Standort.
- **Büchertausch:** Es wird ein Ort geschaffen, wo Bücher ganz einfach und kostenlos getauscht werden können. Hierfür kann zum Beispiel die Telefonzelle am Gemeindeplatz oder das Gemeindeamt genutzt werden.
- **Pinwand:** Eine Pinwand im Gemeindeamt mit “ich such, ich biete” Angaben kann eine einfache und kostengünstige Lösung sein, Bürger:innen untereinander zu vernetzen. Es wird auch eine Online-Variante angedacht.
- **Reparatur-Café:** Es wird ein Reparatur-Café in Pichl bei Wels veranstaltet. Unterstützung soll z.B. vom Klimabündnis OÖ (kostenloses Ausleihen von Reparaturkoffer), Otelo oder den Umweltprofis eingeholt werden.



E. Unterstützungs- und Förderangebote

Klimafreundliche Mobilität

- Förderungen zu aktiver Mobilität und Radfahren: <https://www.fahrradberatung.at/infothek/foerderungen/>
- Unterstützungs- und Förderangebote letzte Meile, Land OÖ: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/233343.htm>
- Förderungen klimaaktiv mobil: <https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/kommunalregional/angebote-beratung.html>
- Förderung EBIN – Emissionsfreie Busse und Infrastruktur (für Unternehmen): <https://www.ffg.at/EBIN>
- Förderung OÖ LÄDT AUF: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/293219.htm>
(endet mit Ausschöpfung des zur Verfügung stehenden gesamten Fördertopfes, spätestens jedoch am 30.03.2024 (Einreichdatum).)

CO2-neutrale Energie und Gebäude

- Infos Förderungen für PV-Ausbau: <https://pvaustria.at/foerderungen/>
- ÖMAG-Förderung für PV-Anlagen: <https://www.oem-ag.at/de/foerderung/photovoltaik>
- Förderung des Landes OÖ für die Erhöhung der Tragfähigkeit von bestehenden Dächern für die Installation von netzgeführten Photovoltaikanlagen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/258503.htm>
- Leitfaden des Landes OÖ für die Förderung von PV-Anlagen (inkl. Infos über rechtliche Rahmenbedingungen wie Raumordnung, Baurecht, Naturschutz, etc...) https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20UWD%20Abt_US/Photovoltaik_Leitfaden_2023_2.pdf
- Förderaktion des Klima- und Energiefonds der Bundesregierung - Muster- und Leuchtturmprojekte Photovoltaik (bis 30.04.2024): <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/muster-und-leuchtturmprojekte-photovoltaik/unterkategorie-solarenergie>
- Alle Förderungen aus der Ö. Umweltförderung für Gemeinden: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden.html>
- Fördermap des Landes OÖ: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen.htm>
- Förderung "Thermische Gebäudesanierung - Einzelmaßnahmen": <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/thermische-gebaeudesanierung-einzelmassnahmen/unterkategorie-thermische-gebaeudesanierung>

- Förderung “Thermische Gebäudesanierung - Umfassende Sanierung”:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/thermische-gebaeudesanierung-umfassende-sanierung/unterkategorie-thermische-gebaeudesanierung>

Bodenschutz und Raumordnung

- Land OÖ Förderung: „Naturaktives OÖ“: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/35965.htm>
- Land OÖ Förderung: „Gemeinde Klimawandel-Anpassungsprogramm (GeKAP)“: [Land Oberösterreich - Gemeinde-Klimawandelanpassungs-Programm \(GeKAP\) \(land-oberoesterreich.gv.at](https://www.land-oberoesterreich.gv.at/land-oberoesterreich-gemeinde-klimawandelanpassungsprogramm-gekap)
- Land OÖ Förderung “Entsiegelung von Flächen in Oberösterreich“:<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/286163.htm>
- Land OÖ Förderung: „Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadtkernbelebung“: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/285145.htm>
- Bundesförderung: “Flächenrecycling“:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/flaechenrecycling/flaechenrecycling>

Bewusstseinsbildung, Beschaffung, Ernährung und Kreislaufwirtschaft

- Für Bewusstseinsbildende Maßnahmen von Klimabündnis-Gemeinden gibt es als relativ niedrigschwelliges Förderangebot die Klimarettung OÖ:
www.klimarettung.at
- Für Green Events gibt es ein kostenloses Beratungsangebot seitens Klimabündnis und eine Umsetzungsförderung für Vereine und Initiativen:
<https://www.klimabuendnis.at/greenevents-ooe/>
- Landesförderung für Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/172779.htm>
- Sowohl für die Errichtung einer Reparaturwerkstatt als auch für die Errichtung des Hofladens könnte förderbar nach dem LEADER-Programm sein
- Mobicheck von klimaaktiv mobil zur Analyse von Wegen zur Bildungseinrichtungen: <https://www.klimabuendnis.at/angebote/mobicheck/>

Anhang I: Abbildungen zu Maßnahmen

zu 6. Photovoltaik-Ausbau und intelligente Steuerung der Nutzung von Erneuerbarer Energie

- Parkplatz Geisensheim – Überdachung mit PV



- Bauhofgebäude in Breitwies



- Pendlerparkplatz Ortsmitte



- Sportplatz



Anhang II: Themenspeicher für die Zukunft

Die folgend angeführten Punkte des Themenspeichers sind Vorschläge, die bei den Umsetzungsworkshops und der Befragung der Bevölkerung genannt wurden, aber nicht prioritär beurteilt wurden, bzw. teilweise auch nicht Konsens- und mehrheitsfähig sind. Sie sind daher nur Vollständigkeitshalber hier im Papier und stellen keine Meinung bzw. Zielsetzung der Gemeinde dar.

Klimafreundliche Mobilität zusätzliche Ideen

- Rad-Check
- Rad-Reparaturstation
- Radabstellplätze
- Lastenrad-Sharing
- Förderungen für Lastenräder
- Umstellung der Gemeindefahrzeuge auf Elektro
- Umstellung der Schulbusse auf Elektro
- Bonus für Firmen, die Mitarbeiter:innen E-Carsharing zur Verfügung stellen
- Förderungen für Mitarbeiter:innen für E-Carsharing Angebote
- Mobilitätskonzept
- mit wenig Einschränkungen klimafreundlich ans Ziel
- LKW-Verkehrsregelungen (z.B. nächtliches Fahrverbot, Durchzugsverbot)
- Einschränkung des PKW-Verkehrs im Ort (z.B. Straße entlang der MS für Durchzugsverkehr sperren)
- Infrastruktur Wasserstoffmobilität
- E-Fuels
- Park & Ride: Bewerbung und Mängel analysieren
- Schüler Lots:innen
- Schulstraße
- Benutzerfreundliche Fahrzeiten des ÖV
- Werbung und Bewusstsein für ÖV
- Verkehrskonzept

CO2-neutrale Energie und Gebäude zusätzliche Ideen

- Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmelder
- EEG
- Hackschnitzelheizung von angefallenem Material - Wärme an Firmen/Private liefern
- Stromerzeugung und Verbrauch im Ort
- Unterstützung beim Aufbau privater Energieversorgung mit EE
- Windräder neben der Autobahn

- Regenwassernutzung
- mehr mit Holz bauen
- Neubauten aus Holz, Stroh, ... fördern
- Dämmung, Fenster
- Sanierung von öffentlichen Gebäuden
- Verdichteter Wohnbau

Bodenschutz und Raumordnung zusätzliche Ideen

- Bebauung in der Nähe der Öffi-Anbindung
- Intelligentes Design von Wohnblocks (kurze Wege, Energieeffizienz, Bäume, Gemeinschaftswerkstatt)
- Leerstände aktivieren
- So wenig Grünflächen wie möglich verbauen
- Parzellierungsstopp für Einfamilienhäuser
- Biologische Landwirtschaft unterstützen
- Naturschutzgebiete ausweiten
- Förderungen von Brachland und Gründüngung
- Sonderkulturen forcieren
- keine Gräben zuschütten

Bewusstseinsbildung, Beschaffung, Ernährung und Kreislaufwirtschaft

- Klimaweg Pichl Zentrum nach Sulzbach
- Nahversorgung halten und ausbauen
- Direktvermarktung aller landwirtschaftlichen Produkte fördern, z.B. kostenlose Werbung in Gemeindezeitung
- Mülltrennung in öffentlichen Gebäuden optimieren
- Bewusstsein für Mülltrennung schaffen
- Bewusstsein zur Müll-Thematik allgemein schaffen
- Produkte mit intelligentem Design anschaffen
- Klima Stammtisch
- Klimacheck bei allen Vorhaben und Entscheidungen
- Firmenbesichtigungen von "grünen" Betrieben organisieren
- Kleingartenanlagen: Selbstversorgung und Verständnis für regionales und saisonales schaffen
- kleiner Park im Ortskern (Generationenpark)
- Markt für regionale Produkte
- Nischen für landwirtschaftliche Betriebe finden und fördern
- "Klimaschutz-Pavillon": ein Ort, der Bewusstsein schafft
- Bio-Bauernmarkt
- Vegetarische Ergänzung zu Hendlgrill und Co vor Geschäften
- Bewusstseinsbildung hinsichtlich zu hohem Fleischkonsum

Anhang III: Zeithorizont

Klimastrategie Pichl bei Wels Zeithorizont								Ausschuss	
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
Mikro-ÖV & die letzte Meile	Einkerbung im Ausschuss / Abklärung über Umsetzung in GR		Mögliche Umsetzung					Verkehr	
PV-Ausbau und Intellig. Steuerung der Nutzung erneuerbarer Energie								Umwelt	
Grünzonen, Platz für Bäume und vielfältige Bepflanzung von Grünflächen								Umwelt	
Nachhaltige Beschaffung und Ernährung	Laufender Prozess							Kultur	
Bewusstseinsbildung Klimaschutz	Laufender Prozess							Umwelt	
Ausbau und Verbesserung der E-Ladeinfrastruktur	✓		Einkerbung im Ausschuss / Abklärung über Budget					Umwelt	
Aktionen und Initiativen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft		Ideas		Umsetzung				Kultur/Umwelt	
Leerstände aktivieren								Bgm. mit Amt	
Fahrgemeinschaften	Ausarbeitung im Ausschuss		Mögliche Umsetzung					Verkehr	
Sanierung öffentlicher Gebäude	Ausarbeitung Strategiegutachten / im Ausschuss / im Pichl.com.at / im Pichl.com.at							Bau, Amt, Bgm.	
Nachhaltige Wärmeversorgung			Ausarbeitung über Umkehrung und Migrationsförderung		Abklärung über Umsetzung in GR			Mögliche Umsetzung	Umwelt
Ausbau der Geh- und Radwege			Erkennung im Ausschuss	Mögliche strategische Umsetzung				Verkehr	
Regenwassernutzung			Ausarbeitung im Ausschuss	Umsetzung				Bau	
Generationenpark im Zentrum			Erhaltung der historischen Bausubstanz	Konzept erarbeitung / Abklärung über Umsetzung in GR	Mögliche Umsetzung			Bgm. mit Amt	
Reduktion und Minimierung von Bodenversiegelung			Ausarbeitung im Ausschuss	Umsetzung				Bau	
Sichere Wege zu den Bildungseinrichtungen	Bearbeitung durch die familienfreundliche Gemeinde							Kultur/Verkehr	
LED Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmelder	über Zeithorizont								
Intelligentes Design von Wohnblocks	über Zeithorizont								
Naturschutzgebiete ausweiten	über Zeithorizont								
Mehr Bauen mit Holz	über Zeithorizont								
Lastenrad Sharing	über Zeithorizont								
E-Fuels	über Zeithorizont								
Schulstraße	Inhaltsverzeichnis direkt vor der Mittelstufe								
Verkehrskonzept	über Zeithorizont								

Es ist anzumerken, dass diese Zeithorizont-Tabelle einen Arbeitsplan darstellt, der nach derzeitigem Wissen gemeinsam mit dem Herrn Bürgermeister und auch dem Amtsleiter erstellt wurde. In den Ausschüssen kann eine raschere oder auch spätere Umsetzung vorgeschlagen werden.

Die einzelnen Themen müssen in den genannten Ausschüssen im Detail behandelt werden (am besten gemeinsam mit der Person, die dieses Thema im Umsetzungsworkshop präsentiert hat). Mögliche Vorschläge zum Beschluss an den Gemeinderat sollen in den Ausschüssen erarbeitet werden.

Wird eine Umsetzung empfohlen, können diese Projekte selbstverständlich nur umgesetzt werden, wenn sie in den Mittelfristigen Finanzierungsplan und in dem Jahr der Umsetzung ins Budget aufgenommen werden können.